

Revox B 126

Ohne Bedienungsanleitung kommen nur eingefleischte Computerfans hinter den Sinn der mit „step“, „loop“, „autostop“ und „store“ bezeichneten Programmier-tasten auf der Technolook-Front des B 126, der idealen Ergänzung zur Revox-Tuner/Verstärker-Kombination aus Heft 11/88.

Mit insgesamt 19 Programmschritten lassen sich Titel eingetippt, Sequenzen umändern und Zeitabschnitte oder Titelabfolgen endlos wiederholen. Auf Wunsch des Programmierers schaltet sich der B 126 nach dem Menü sogar

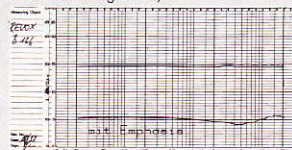
professionellen Aufbau. Der Kolben von Motor für den Schubladenantrieb könnte ebenso gut einen Rolladen öffnen, allein die Führung des Plattenschubs aus massivem Druckguß würde auch einer Managerschreibtischschublade zur Ehre gereichen. Nicht etwa verschleißanfällige Schalterchen entscheiden über „Stop“ beim Ein- und Ausfahren, die Positionierung überläßt Revox zwei Lichtschranken.

Ein deutsches Produkt also, zu dem Philips die Digitalverarbeitungs-chips (16-Bit-Technik mit vierfachem

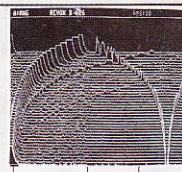
wird. Doch auch ohne Kopfhörerbuchse, ohne einen zweiten, regelbaren Ausgang läßt sich mit dem B 126 hören; schade nur, daß die Fernbedienung B 208 (gleich für die gesamte Revox-Anlage) mit nochmals 170 Mark zu Buche schlägt.

Klanglich verhielt sich der B 126 etwas zwiespältig: In Fortissimo-Passagen strahlend, fast zu höhenfreudig; doch kaum zügelten die Interpreten ihr Temperament, zog er einen zarten Schleier vor das musikalische Geschehen. Klavierläufe sprudelten etwas lasch und schwangen scheinbar schneller aus, Stimmen artikulierten sich weniger deutlich als über die Accuphase-Referenz.

Frequenzgang (Pegelmaßstab um Faktor 10 vergrößert)



Nichtlineare Verzerrungen (Harmonische, Taktfrequenzreste, Rauschen, Aliasing) in Abhängigkeit von der Frequenz



Minimal Rauschen, unbedeutende Aliasing⁹⁰ Komponenten

Fremdspannungsabstand	111 dB
Geräuschspannungsabstand	115 dB

Störanfälligkeit gegen		
Keil	Punkte	Fingerprints
Keine	Keine	Keine

Abmessungen (B×H×T) 450×108×340

Ausstattung

Programmierung 19 Programmschritte

Wiederholung Über Schleifenprogrammierung

Memory (A-B) Über Schleifenprogrammierung

Anzeigen: Titel und Titelspielzeit, umschaltbar auf Titelrest-, Gesamtrestzeit und verstrichene Spielzeit

Kopfhöreranschluß nein

Digitalausgang zwei

Fernbedienung gegen Aufpreis (170 Mark)

Garantiezeit 18 Monate

Preis (Herstellerangabe) 1600 Mark

Kaufwert

Klang gut

Ausstattung gut

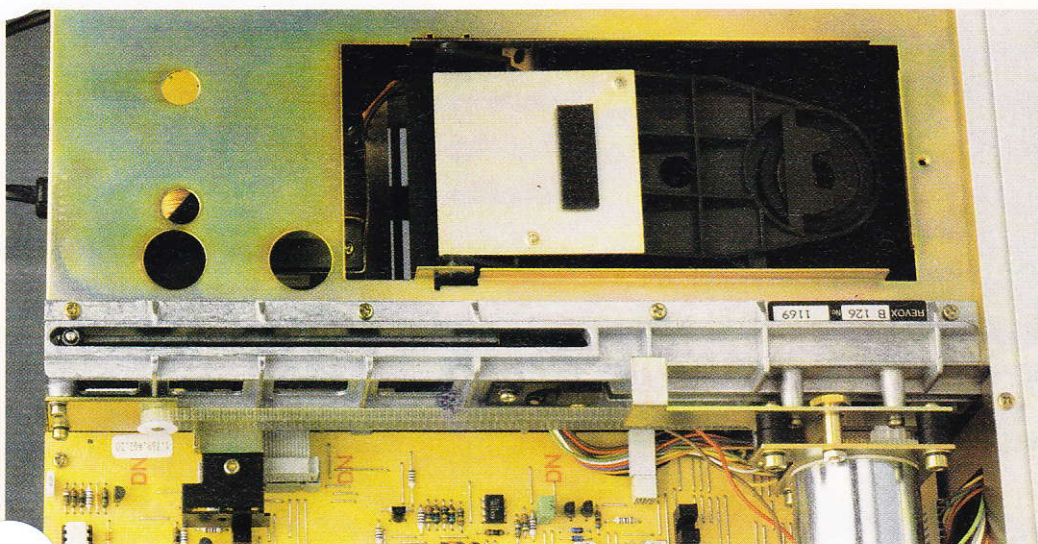
Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)

Absolute Spitzenklasse

⁹⁰Aliasing entsteht durch Spiegelung der Nutz- an der Abtastfrequenz und soll vom Filter unterdrückt werden.

Im Aluminium-Gußrahmen präzise geführte Schublade: Zwei Lichtschranken kontrollieren im Revox B 126 die Positionierung.



er ab. Doch die simple Taste für den Titelsprung rückwärts sucht man vergeblich.

„Made in Germany“, genauer in Bad Säckingen, spricht für Präzisionsmechanik und pro-

cessing) und die Laser-einheit beisteuerte.

Das Revox-eigene Platinen-layout läßt noch viel Platz für zusätzliche Features, die wohl irgendwann ein größerer Bruder für sich beanspruchen

Nichtsdestotrotz: Revox-Fans dürfen sich freuen. Als Gegenwert für 1600 Mark bietet der B 126 grundsolide Verarbeitung, reichlich Spielvarianten im Programm und Klangqualität der Absoluten Spitzenklasse.

praktisch: zwei Digitalausgänge; Abschalten des Spielers programmierbar.
unpraktisch: kein Kopfhörerausgang; geöffnete Schublade verdeckt die Anzeige; Fernbedienung gegen Aufpreis.

